

# SPENDEN IN DEN WELTRELIGIONEN UND ANDERSWO

Myriam Bär

## Thematische Einführung

„Wenn das Geld im Kasten klingt, die Seele aus dem Fegfeuer springt“, so wurden Leute zur Zeit der Reformation zum Spenden von Geld in der Kirche aufgefordert. Im 21. Jahrhundert, besonders in den letzten Jahren, ist das Spendenaufkommen immer weiter gestiegen. Waren es 2009 noch durchschnittlich 206 Euro pro Person, belief sich die Summe 2017 auf 301 Euro.<sup>1</sup> Die Gründe für das Verlangen und das Geben von Spenden variieren: So ist eine Spendenbereitschaft schon lange nicht mehr nur auf kirchliche Kontexte beschränkt. Dennoch gibt es viele kirchliche Organisationen, die dazu aufrufen. Laut Statistik der Bundeszentrale für politische Bildung spenden Menschen mit einer Religions- bzw. Glaubenszugehörigkeit mehr als Menschen ohne religiösen Hintergrund. Spenden ist ein Thema in allen Religionen und der Gesellschaft. Deshalb stellt sich die Frage: Welche Rolle spielen Spenden in den Weltreligionen und anderswo?

In der folgenden Unterrichtseinheit wird das Thema Spenden aus unterschiedlichen – religiösen und nicht-religiösen – Perspektiven beleuchtet, hinterfragt und mit der Lebenswelt der Schüler\*innen verknüpft.

## Anforderungssituation

Oliver und Nadia fahren zweimal die Woche gemeinsam mit dem Bus zum Berufsschulunterricht. In letzter Zeit fallen ihnen an den Bushaltestellen neue Plakate auf, die zum Spenden aufrufen. Wofür man dort Geld geben soll, ist ihnen nicht so ganz klar. Ihnen ist auch aufgefallen, dass auf Social Media gehäuft Spendenaufrufe in den Feeds auftreten. Oliver denkt, das könnte mit Weihnachten zu tun haben. Sicher ist er sich aber nicht. Nadia versteht nicht ganz, was Spenden mit Weihnachten zu tun haben soll, da man doch schließlich immer Almosen gibt. Sie beschließen, die Plakate an der nächsten Bushaltestelle zu fotografieren und ihre Religions- oder Ethiklehrerin zu fragen, was es damit sich auf sich hat.

## Lernschritt 1: Gute Werbung ist die halbe Miete

In der ersten Stunde werden die Plakate angeschaut, die Oliver und Nadia gesehen haben (**M1**). Dabei soll deutlich gemacht werden, um welche Spende es sich handelt und wer dazu aufruft: Brot für die Welt ruft zu Spenden für eine nachhaltige Entwicklung auf. Die Spendenaktion des HR nimmt die Telefonseelsorge in den Blick. Es besteht auch die Möglichkeit, auf bestimmte Werbetechniken aufmerksam zu machen. Nach der ersten Betrachtung soll das Vorwissen der Schüler\*innen zum Thema Spenden aktiviert werden. Dafür kann eine Mind-Map mit den

### Worum es geht:

Die Unterrichtsreihe greift das Thema Spenden auf. Dabei wird nicht nur auf die Spendenbereitschaft von religiösen Menschen geschaut, sondern auch auf Menschen, die aus nicht-religiösen Gründen spenden. Es soll deutlich gemacht werden, dass Spenden wichtig ist und die Beweggründe ganz unterschiedlicher Natur sein können.

Die Unterrichtseinheit kann sowohl im Religionsunterricht wie auch im Ethikunterricht durchgeführt werden, ohne große Änderungen vorzunehmen. Auch eine Kooperation der beiden Unterrichte wäre mit dieser Einheit denkbar und durchführbar.

### Autorin:

Myriam Bär

Lehrerin an der Theodor-Heuss-Schule

Offenbach

baer@thsofs.schule



### Klassenstufe:

Berufsschule

Ethik und/oder Religionsunterricht

### Stundenumfang:

8-10 Stunden

### Kompetenzen:

Die Schüler\*innen können ...

- anhand von Fragen zum Thema „Spenden in den Weltreligionen und anderswo“ Wissen sammeln und dieses auswerten,
- Gründe für Spenden in den jeweiligen Religionen benennen und erklären,
- Spenden als gesellschaftliches Handeln begreifen und die Hintergründe dafür darlegen und erklären.

### Material:

**M1** Bilder zur Anforderungssituation

**M2** Die Psychologie des Spendens

**M3** Beispiele für Interviewfragen

**M4** Das Thema Spende in den Heiligen Schriften

**M5** Gruppenpuzzle

**M6** Schattenseite des Spendens



Die Materialien sind auf unserer Webseite [www.rpi-impulse.de](http://www.rpi-impulse.de) verfügbar.

<sup>1</sup> <https://www.bpb.de/kurz-knapp/zahlen-und-fakten/datenreport-2021/politische-und-gesellschaftliche-partizipation/330257/spenden/> eingesehen am 03.10.22

## BERUFLICHE SCHULEN

Unterpunkten Gründe für Spenden, Organisationen, Ursachen für Spenden usw., erstellt werden.

### Lernschritt 2: Spenden: Ich? Warum?

An die letzte Stunde anknüpfend werden die Moderationskarten mit den gesammelten *Gründen für das Spenden* in der Mitte eines Stuhlkreises ausgelegt und noch einmal betrachtet. Die Lernenden finden mit Hilfe von **M2** weitere Gründe, warum man spenden sollte und ergänzen diese. Danach werden die Gründe miteinander verglichen und diskutiert. Es bietet sich an dieser Stelle ggfs. auch an, mit Hilfe von **M6** die „Schattenseiten“ des Spendens in den Blick zu nehmen, die gerade im Bereich von Social Media deutlich werden. Lernschritt 2 leitet über zur Beschäftigung mit der Spendenthematik in den Weltreligionen und anderswo.

### Lernschritt 3: Spenden in den Weltreligionen und anderswo – Wer nicht fragt, bleibt dumm

Die Lerngruppe soll in den folgenden zwei Stunden die Möglichkeit haben, Mitgliedern der Schulgemeinschaft ihre Fragen zum Thema Spenden in den Weltreligionen und anderswo zu stellen. Es steht ihnen auch frei, Personen aus ihrem Umkreis zu fragen. Die Lehrkraft sollte Ansprechpartner\*innen in der Schule kennen, aber auch Tipps gegeben, wo im Umfeld der Schule Expert\*innen zu finden sind<sup>2</sup>. Im Vorfeld wird dazu ein Fragenkatalog entwickelt. Als Orientierung dient **M3**. Nach der Umfrage wertet die Lerngruppe in der nächsten Stunde ihre Ergebnisse aus. Dies kann zunächst in Kleingruppen geschehen. Die Gruppen sollen selbstständig eine Präsentationsform für ihre Ergebnisse finden.

### Lernschritt 4: Warum spenden? Erklärungen aus den Heiligen Schriften

Nachdem die Schüler\*innen sich einerseits mit ihren persönlichen Gründen zu spenden beschäftigt, und mit Hilfe des Fragenkataloges die Schulgemeinschaft usw. in den Blick genommen haben, geht es jetzt um die Auseinandersetzung mit dem Spendenthema in den Heiligen Schriften/ Texten und der Frage, welche Gründe die Religionen angeben. Die Lernenden bearbeiten Textstellen aus Bibel und Koran und anderen Quellen, z.B. die nicht-religiösen Schüler die Seite des deutschen Spendenrates (**M4**). Die Erarbeitung kann in Form eines Gruppenpuzzles und dem Eintrag der Ergebnisse in eine Tabelle geschehen (**M5**).

### Lernschritt 5: Gemeinsamkeiten und Unterschiede

Abschließend soll deutlich gemacht werden, dass Spenden ein Konzept in der gesamten Gesellschaft sind – mit Gemeinsamkeiten und Unterschieden für das Geben. Den Lernenden wird deutlich, dass die Religionen Ge-

meinsamkeiten haben, aber es auch Gemeinsamkeiten zu den religiös indifferenten Menschen gibt. Die Auswertung kann im Stuhlkreis unter Berücksichtigung des gesamten Lernweges geführt werden, auch für ein Feedback zur Unterrichtseinheit sollte Zeit sein.

### Möglichkeit zur Weiterarbeit:

Die Lerngruppe sucht sich ein Projekt, mit dem sie Spenden sammeln möchte, wie z.B. die Organisation eines Kuchenverkaufes oder Flohmarktes.

Die Reihe kann auch noch weitergeführt werden, indem man die negativen Seiten, die das Spenden mit sich bringt, behandelt. Gerade soziale Medien werden hierfür oft missbraucht und die Jugendlichen sehen, dass Spenden ausgenutzt werden. Ideen dazu sind unter (**M6**) aufgeführt. Siehe auch Lernschritt 2.



Foto: Material für die 64. Aktion ([brot-fuer-die-welt.de](http://brot-fuer-die-welt.de)) – Ausschnitt

<sup>2</sup> Zum Beispiel: RPI, Abrahamitisches Forum Darmstadt, Tibethaus Frankfurt, Zentrum für Ökumene in Frankfurt